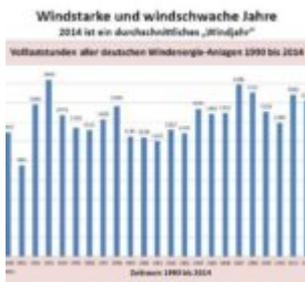


Back to Black



Ich hatte mit Absicht einen Aufruf in meinen ketzerischen Artikel eingebaut, um die Experten aus Umwelt- und Wirtschaftsministerium oder vielleicht sogar Jürgen Trittin oder Claudia Roth persönlich dazu aufzufordern, mir meine frechen Rechnungen um die Ohren zu hauen und mich wieder auf das ökologisch decarbonisierte Gleis zu setzen. Denn wenn meine Regierung etwas beschließt, kann es doch nicht sein, dass ich in einer laienhaften Rechnung zu dem Ergebnis kommen kann, dass der Beschluss in die Katastrophe führt – es muss ein Fehler in meiner Rechnung sein! Aber alle Nachrichten, die mich nach meinem Artikel erreichten (und es waren so einige), gingen in genau dieselbe Richtung – nur fiel in den Rechnungen meiner Kommentatoren die Katastrophe noch größer, schneller und umfassender aus.

Meine Angaben des Wirkungsgrades von E-Autos sei zu hoch, es gäbe noch nicht einmal belastbare Studien zum Einsatz von E-LKW's, der Wind würde nicht mal halb so zuverlässig wehen, wie ich in meinen Berechnungen angenommen hatte und viele Bürger würden vor allem auch noch Energie zum Heizen ihrer Häuser benötigen...puh! Überall nur negativen Schwingungen. Geht nicht, klappt nicht, können wir nicht...immer wieder diese „Klimaleugner“ und „Alles-genau-Ausrechner“ die so tun, als könne man nicht mal eben vom Dach eines Hochhauses springen und erwarten, gesund unten anzukommen. Doch, das kann man machen! Unsere Bundesregierung ist 2011 gesprungen und sie ist der Meinung, dass der Sturz bis jetzt nach Plan verläuft. Und bis zur Landung ist noch so viel Zeit... bis dahin muss man eigentlich nichts weiter tun, als fliegen zu lernen. Seit Douglas Adams „Per Anhalter durch die Galaxis“ wissen wir, dass man fliegt, wenn man beim fallen den Boden absichtlich verfehlt – wie man sieht, liest die Bundesregierung wichtige Werke der Weltliteratur!

Dabei hatte ich wirklich auf die Hilfe der Klimaschutz-Elite gehofft. Ich meine, da erblicken ganze Parteien, Ministerien, Bundesregierungen und UN-Organisationen den Klimawandel und legen fest, dass der sich gefälligst verpissen muss und dann lassen die mich hier in meinem Blog argumentativ einfach so im Stich, wenn ich der skeptischen Welt zeigen will, dass es da einen Plan gibt! Den großen Plan, Sie wissen schon...Klimawandel, Erderwärmung, Eisbären, Tuvalu retten (schon wegen der Topleveldomain .tv), 2°-Ziel, Cumbaya! Aber niemand aus dem Elfenbeinturm der kindlichen Kaiserin Angela meldete sich bei mir, niemand erläuterte mir die Umbau-Pläne, zeigt mir die geplanten Energiespeicher oder beruhigt mich mit den Worten „die Regierung passt auf dich auf, die werden schon wissen, was sie tun“. Und nicht nur ich wartete vergeblich auf erleuchteten Energiewende-Sachverstand. In einem Internetforum für Elektroautos wurde mein Artikel den Lesern „zum Fraß“

vorgeworfen. Man solle doch bitte „den“ oder besser noch „die Fehler“ finden...doch niemand wollte zubeißen und es fand bisher auch niemand „den Fehler“.

Als im Jahr 2000 die UMTS-Frequenzen versteigert wurden, schwärmten ganze Heerscharen von „Beratern“ durch das Land, um den Menschen zu erklären, wie toll die Welt mit UMTS sein wird. Nur zur Erinnerung: UMTS ist ein heute veralteter 3G-Mobilfunk-Standard, nach dem heute, 16 Jahre später, kein Hahn mehr kräht. Und jetzt, wo es nicht nur um ein paar überbezahlte Mobilfunkfrequenzen geht, sondern um den kompletten Umbau unserer Gesellschaft, gibt es solches Sendungsbewusstsein nicht? Gibt es nichts zu erklären? Ist allen Beteiligten wirklich klar, in welche Richtung die Reise geht?

Stumme Hilferufe der Automobilindustrie

Ob ich denn etwas gegen Elektroautos hätte, wurde ich nach meinem letzten Artikel auch gefragt. Nun, ich habe etwas gegen Grünkohl und bin ehrlich froh, dass dessen Anbau nicht stärker subventioniert wird, als der anderen Gemüses. Elektroautos sind für mich wie Grünkohl – reine Geschmackssache. Und mal ehrlich: wir können doch froh sein, dass Grünkohl noch nicht das einzige Gemüse ist, dessen Anbau und Verzehr in Deutschland zulässig ist, oder? Ich bin ja eher der Spargel-Typ – aber sagen Sie das bitte nicht weiter!

Die Firma Tesla meldet gerade, dass sie mit dem Verkauf ihrer teuren Spielsachen erstmals seit drei Jahren Gewinn gemacht hat. Dazu kann man Elon Musk nur gratulieren und jeder Tesla-Fahrer, der seinen Öko-Sportwagen neben Hummer und Lamborghini in der Garage stehen hat, wird sich auch freuen. Gleichzeitig meldete die Firma Audi, **aus der Le Mans-Rennserie auszusteigen**, in der man jahrelang so große Erfolge feierte. Als Begründung gab Rupert Stadler, der Vorstandsvorsitzende von Audi an *„Das Rennen um die Zukunft tragen wir elektrisch aus“*. Das klang elektrisch, elektrisierend klang es nicht. Dabei kann der VW-Konzern eine Image-Verbesserung in Sachen Umwelt ganz gut brauchen, aber den Kunden deshalb gleich wichtiges Identifikationspotenzial zu entziehen...? Kein „Vorsprung durch Technik“ mehr? Ist es Resignation? Oder lief im Hintergrund ein Deal, der

VW vor Schadensersatzansprüchen in Europa bewahrt, wenn man sich im Gegenzug als Zugpferd vor den Karren der Elektromobilität spannen lässt? Die rosigen Marktaussichten können es kaum sein, sprechen die stagnierenden Zulassungszahlen für E-Autos in Deutschland trotz staatlicher Fördermilliarden doch eine eindeutige Sprache. Noch nie hat eine deutsche Industrie freiwillig einen Weg eingeschlagen, der ihr nicht unmittelbar Vorteile brachte. Die heilige Kuh namens „Shareholder Value“ ließ das nicht zu. Vermutlich ist also wirklich Erpressung im Spiel – und der klammheimliche Umbau einer Markt- zu einer Planwirtschaft.

Die Lautere

Wahrheit

Windstarke und windschwache Jahre 2014 ist ein durchschnittliches „Windjahr“

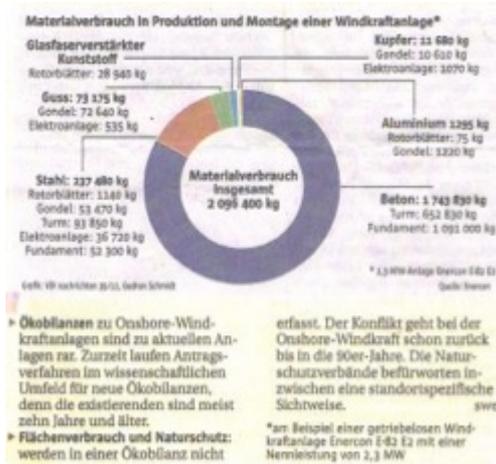


**Jede Rechnung, die
ich mit von
Experten
korrigierten Zahlen
und realistischeren**

**Annahmen anstelle,
kommt noch weit
unter meinem
eigenen,
katastrophalen
Ergebnis heraus.
Ich möchte diesmal
nicht zu sehr ins
Detail gehen,
deshalb nur die
wichtigsten
Aspekte. Zunächst**

**zum *Wind*, denn dort
war ich wirklich
besonders
großzügig! Von 3000
Volllaststunden pro
Jahr ging ich aus,
dabei kommt das
langjährige Mittel
mit Mühe auf die
Hälfte! Für
Offshore sieht es
natürlich etwas**

besser aus. Dann
der
Materialaufwand,
die Anlagen zu
bauen. Um etwa
100.000



Anlagen zu
errichten, bräuchte

**es zwei
Jahresproduktionen
Kupfer, etwas mehr
als eine halbe
Jahresproduktion
Stahl und eine
Jahresproduktion
Zement. Rechnet man
dann zusammen,
wieviel CO₂ allein
bei der Produktion
und Errichtung der**

**Windanlagen erzeugt
wird, schiebt man
einen gewaltigen
Klimaschuldenberg
vor sich her, der
in keiner
Berechnung der
Ministerien
vorkommt. Dann ist
da noch die
Effizienz und das
Problem, dass wir**

**Strom nicht in
ausreichender Menge
speichern können –
und mit den
vorhandenen
Speicherverfahren
so große
Energieverluste
haben, dass wir
locker dreimal so
viel Wind- oder
Sonnenkraftwerke**

**bauen müssten, um
diese Verluste
auszugleichen, als
wir in meiner
optimistischen
Rechnung sowieso
schon aufstellen
müssten. Die
mangelnde Effizienz
bringt mich zu
einer der größten
Lüge der**

Energiewende.

**Die Lüge
von der
veredelte**

Energie

Natürlich

kommt

auch in

den

**Strategie
papieren
des
Umweltmin
isteriums
die**

**zeitlich
ungewisse
Verfügbar
keit der
erneuerba
ren**

Energieträger

**Sonne und
Wind vor.**

**Deshalb
mangelt**

**es im
Gesangsbu
ch der
Kirche
der
unbefleck**

ten

Energieer

zeugung

auch

nicht an

Kampfbegr

iffen,

die

suggerier

en

sollen,

dass es

da schon

etwas

gäbe –

man müsse

es nur

noch ein

wenig

verbesser

n, fest

daran

glauben

und dann

schnell

mal eben

so bauen.

Zwei

Begriffe

stechen

dabei

hervor:

Pumpspeic

herkraftw

erke und

„Power to

Gas". Die
Pumpspeic
herkraftw
erke
sehen
zunächst

**wie eine
sinnvolle
Maßnahme
aus,
zumal der
Energieve**

**r Lust nur
20 - 30%
beträgt.
Allerdings
s ist der
Bau nur**

**in
bergigen
Gegenden
möglich
(Herr
Seehofer,**

**aufgepass
t), weil
man ein
möglichst
großes
Gefälle**

braucht.

Der

Flächenbe

darf ist

zudem so

riesig,

**dass man
mehrere
solcher
Anlagen
von der
Fläche**

**des
Bodensees
bräuchte,
um den
Energiebe
darf**

**Deutschla
nds für
mehrere
windfreie
Tage zu
decken .**

**Nicht
durchsetz
bar.**

**Das hipp
klingende**

**„Power to
Gas“ ist
eine noch
verrückte
re Sache.
Kurz**

gesagt

spaltet

man dabei

mit dem

überschüs

sigen

Strom aus

der

Windkraft

Wasser in

Sauerstoff

und

**Wasserstoff und
erzeugt
dann
mithilfe
von CO₂**

**Methan ,
das man
entweder
in das
ganz
normale**

**Stadtgasnetze
einspeisen kann,
oder an
Ort und**

**Stelle
speichert
und
mittels
Gasturbin
e wieder**

**zu Strom
verarbeitet
et, wenn
es nötig
ist. Der
Prozess**

ist

allerding

s so

energieau

fwendig,

dass etwa

**75% der
eingesetz
ten
Energie
verloren
geht!**

**Derzeit
kostet
eine kWh
auf diese
Weise
erzeugten**

Stroms

EINEN

EURO! Im

großen

Maßstab

also auch

**nicht
durchsetz
bar, das
direkte
Verbrenne
n von**

**Geld wäre
sicher
effektive
r!**

Interessa

nterweise

spricht

man bei

beiden

Speicherv

arianten

euphemistisch
isch von
„Stromver
edelung“,
ganz so,
als würde

hier aus

schnödem

Strom

etwas

Besseres ,

Reineres

gemacht.

Dabei ist

das

Gegenteil

der Fall.

Jeder

**Physikstu
dent im
Erstsemes
ter kann
Energiefo
rmen so**

einordnen

, dass

eine

logische

Rangfolge

der

**Möglichkeiten
entsteht,
die
Energie
für**

**Arbeit zu
verwenden**

. Am

unteren

Ende

logiert

**unumstritten die
Wärmeenergie. Denn
sie ist
ungerichtet**

**et und
chaotisch**

▪

**Deutlich
weiter
oben in**

der

Rangfolge

haben wir

die

elektrisc

he

**Energie.
Gerichtet
,
vielseitig
einsetzbar**

**r,
geordnet.**

Von

**„Veredelun
g“ kann**

man

**sprechen ,
wenn man
aus
chemische
r Energie
(Gas)**

**durch
Verbrennu
ng
(Gasturbi
ne)
kinetisch**

**e Energie
macht
(Antriebs
welle)
und diese
in**

**elektrisc
he**

Energie

**(Generato
r)**

verwandel

**t. Der
Wirkungsg
rad der
Prozesse
nimmt
dabei zu.**

Wenn man

aber wie

bei

„Power to

Gas“

elektrisc

he

Energie

dafür

verwendet

,

chemische

Energie

zu

erzeugen,

nur um

diese

dann

wieder in
Wärme
umzuwande
ln, die
man dann
wieder zu

el**e**k**t**r**i**s**c**

he**r**

En**e**r**g**i**e**

ma**c**h**t**,

ka**n**n **m**a**n**

wo**h**l **k**a**u**m

von

**„Veredelu
ng“**

sprechen

–

Energieve

**rnichtung
trifft es
eher
(auch
wenn das
laut**

**Energieer
haltungss
atz
natürlich
unkorrekt
ist) . Mit**

Hilfe von
Elektrizität
Wärme
zu
erzeugen
ist denn

**auch die
denkbar
dümmste A
rt, Strom
zu
verwenden**

**. Das
kann auf
der
Kostensei-
te jeder
bestätigte**

n, der im
Winter
elektrisc
h heizen
muss –
oder der

**Fahrer
eines E-
Autos,
der es
auch im
Winter**

schön

warm

haben

möchte in

seinem

Fahrzeug

und dafür

mit

Reichweite

e

bezahlt.

**Ein
weiteres
Argument
gegen
meine
Rechnung**

**könnte
sein,
dass ich
mich hier
beispielh
aft auf**

**die
Windenergie
kaprizier
t habe,
es aber**

noch so

viele

andere

Möglichkeiten

itten

gibt,

**Strom aus
erneuerba
ren**

**Energietr
ägern zu
erzeugen .**

**Man
könnte
dieselbe
Rechnung
aber mit
jedem**

**anderen
erneuerba
ren
Energietr
äger
gleicherm**

aßen

anstellen

, es käme

nichts

Anderes

als Murks

dabei

heraus.

Das

bedeutet

aber,

dass auch

**jeder
denkbare
Mix aus
Sonne,
Wind,
Wasser**

und

Biomasse

ebenfalls

nicht

funktioni

eren

kann .

Murks mal

Murks

plus

Murks ist

Murks !

Klīm

awan

del



die

neue



univ

erse

lle

Kiirc

he

für

Chri

sten

und

Athe

i s t e

n

Vom

7 . - 1

8 .

Novel

mber

dies

es

Jahr

es

komm

en

sie

wied

er

alle

zusa

mmen

,

die

Kiirc

henf

ürst

en

der

Klīm

arel

iggió

n,

um

sich

dies

es

Mat

in

Marr

akes

ch

zu

ihre

m

jähr

lich

en

Kon z

il

zu

tref

fen.

Taus

ende

Kler

iker

,

Jüing

er

und

Bedi

enst

ete

aus

alle

r

Herr

en

Länd

er

werd

en

auf

ihre

m

weg

dort

hin

mit

Busi

ness

.

Clas

S -

Jets

aber

taus

ende

Tonn

en

CO2

in

die

Luft

blas

en ,

um

in

ange

nehm

er

Umge

bung

unte

r

Glei

chgge

sinn

ten

zu

sein

, zu

scht

auen

Rede

n

zust

**·
imme**

nd

zu

nück

en

und

Plän

e

für

das

Lebe

n

nach

dem

Todd

**-
jens**

**-
eits**

der

Klim

aerw

ärmu

ng

zu

s c h m

i e d e

n .

Und

weit

eine

gute

Reli

gion

ohne

AbLa

ssha

ndel

nich

t

funk

tion

iert

,

biet

et

die

Kirc

he

auf

der

webs

eite

der

COP2

2

auch

gleich

ch

ein

Tool

an ,

mit

dem

man

ermi

ttel

n

kann

,

wiev

iel

man

in

welc

he

**Projekte
inve**

stie

ren

solu

, um

dies

e

Meng

e

CO2

wied

er

abzu

get t

en .

Bei

mehr

eren

taus

end

Tonn

en

CO2

für

eine

Delete

gatti

on

mit

Lang

er

Anre

ise

wie

Z.

B.

aus

Kana

da,

komm

t

scho

n

eine

Meng

e

sünd

haft

es

Reis

en z

usam

men!

Empf

ehlu

ngen

und

Abso

luti

onen

gibt

's

dann

per

Mail

,

we r

sich

also

regi-

stri

eren

möch

te...a

ber

vors

licht

!

Mit

ein

paar

„Ave

■

Marî

a“

scha

ffen

Sie

Ihre

Sünd

en

n i c h

t

a u s

der

welt

!

Zum

fest

en

Best

andt

eil

dies

es

Klīm

a -

Wand

erzi

rkus

gehö

ren

ü b r i

g e n s

j e d e

Meng

e

sogge

nann

ter

„Jou

rnal

iste

n“ ,

die,

ents

prec

hend

ihre

r

Beru

fset

hik,

„unv

orei

ngen

omme

n

und

neut

rat“

von

den

Vorg

**..
änge**

n

und

Bes c

h l ü s

s e n

b e r i

chte

n.

Alle

rdin

gs

we rd

en

nur

Jour

natali

sten

zur

Hofb

eric

hter

stat

tung

akkr

edit

iert

,

wenn

sie

„hil

frei

ch“

sind

■

Hilf

reic

h,

we rd

en

Sie

sich

frag

en?

seit

wann

ist

es

die

Aufg

abe

eine

S

Journal

nalini

sten

,

„hitl

frei

ch“

zu

sein

?

Und

w e r

l e g t

f e s t

, ob

jema

nd

oder

etwa

s

hilf

reic

h

ist?

Im

deut

sche

n

Lite

ratu

rbet

rieb

wäre

die

Antwort

ort

klar

,

d o r t

l e g t

d i e

Kanz

leri

n

fest

,

was

hilf

reic

h

und

welt

hes

Buch

von

Thiel

o

Sarr

azin

es

nicht

t

ist .

Aber

wie

ist

das

bei

eine

r

UN -

Orga

nisa

tion

wie

der

UNFC

CC,

der

Unit

ed

Nati

ons

Fram

ewor

k

Conv

enti

on

on

clim

ate

Chan

ge?

Dort

darf

der

Spre

cher

die

er

UN -

Orga

nisa

tion

,

Nick

Nutt

all,

fest

Lege

n,

welc

he

Journal

nal

sten

es

ein f

ach

nich

t

wert

sind

,

von

eine

m

heit

igen

Erei

gnis

wie

dem

klīm

akīr

chen

konz

il

zu

berri

chte

n,

wenn

sie

wie

die

Mita

rb ei

ter

von

Rebe

U

Medi

a

n i c h

t z u

d e n

Gläü

bigge

n

gehö

ren.

Krit

isch

e

Beri

chte

rst a

tt un

g?

Zens

iert

!

welc

he

Art

Journal

nationali

s t e n

d e n

B e s c

h l ü s

s e n

d e r

UNFC

C

andä

chti

g

und

unvo

rein

geno

mmen

Laus

chen

dü r f

en ,

ze i g

t

dies

er

klei

ne

vide

oaus

schn

itt,

der

die

seku

nden

nach

der

verk

ündu

ng

der

Besch

hlüs

se .

der

21. .

klīm

akon

ferē

nz

im

Jahr

2015

in

Paris

s

ein f

äng t

. zu

sehe

n

ist

nicht

t

die

zusc

haue

rt ri

bü ne

,

sond

ern

der

Pres

sera

um!

(Das

ganz

e

Vide

o,

zu

dies

er

drei

sten

UN -

Zens

ur

hier

)

„Wa

S

man

dem

Unbe

wus

ten

als

wahr

über

mitt

elt,

wird

wahr

“
■

(vie

llei

cht

der

eine

,

unbe

stre

itba

r

klar

e

Geda

nke

des

Jose

ph

Murp

hy.

Phil

osop

h,

Hobb

ypsy

choz

ogge,

Spín

ner

und

n[·]ich

t

der

Entd

ecke

r

von

Murp

hys

Law)

Hi

U

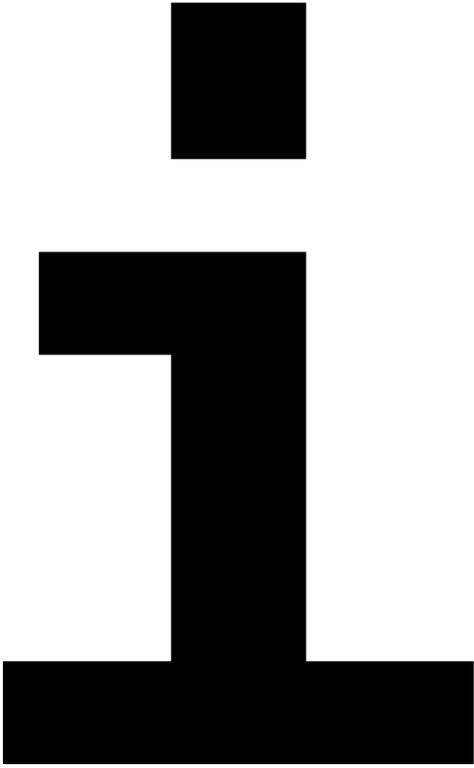
f

re

ic

h

see



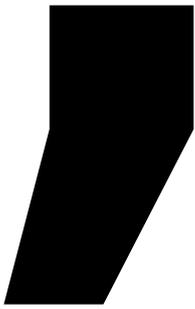
de

r

Me

ns

ch



ök

ol

og

i's

ch

un

d

gu

七

Di

e

gu

te

Ab

Si

ch

七

、

ni

ch

ts

w e

ni

ge

r

al

S

di

e

we

U

U

zu

re

七

七

en

ri

eg

七

wi

e

ei

ne

ka

ra

me

U

U

i's

ie

rt

e

z

u

ck

er

kr

us

te

au

f

ei

ne

r

Cr

em

e

Br

wt

ee

ub

er

de

n

Ha

nd

rw

ng

en

de

r

кп

im

ar

et

te

r

.

Do

ch

Si

e

be

ko

mm mm

七

la

ng

sa

m

Ri

SS

e

un

d

w e

ic

ht

hi

er

un

d

da

be

re

立

止

S

au

f



Da

ru

nt

er

ko

mm mm

七

di

e

sc

ha

um

ig

au

fg

es

ch

la

ge

ne

Su

bs

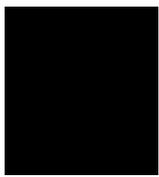
ta

nz

zu

Ta

ge



Un

d

j e

de

Me

ng

e

Pe

in

ni

ch

ke

立

止

en



wi

e

zu

m

Be

is

p

i

erl

ei

n

vi

de

O

au

S

de

m

Ja

hr

20

14



in

de

m

au

sg

er

ec

hn

et

de

r

КЛ

ilm

a



Ob

er

ze

ns

or

de

r

UN



Ni

ck

Nu

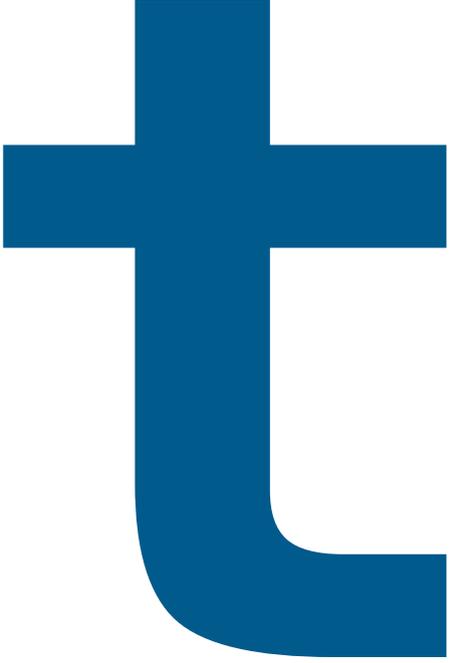
七

七

al

U

mi



Mu

Si

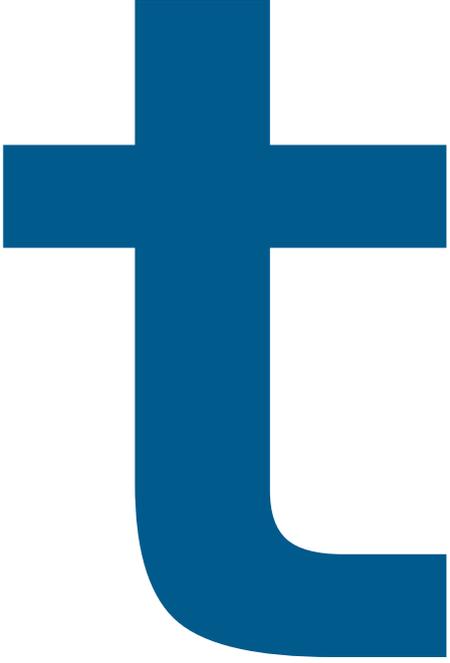
k

un

d

ni

ch



we

ni

ge

r

pe

in

ni

ch

er

de

wt

SC

he

r

Be

gsl

ei

tu

ng

da

S

We

rt

KL

ilm

a

re

七

七

en

wO

U

U

te



Fa

U

U

S

Si

e

da

S

v

i

de

O

see

he

n

un

d

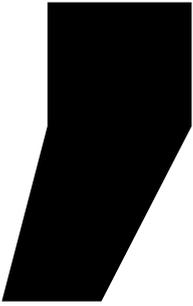
Si

ch

f r

ag

en



ob

da

S

ei

n

S c

he

rz

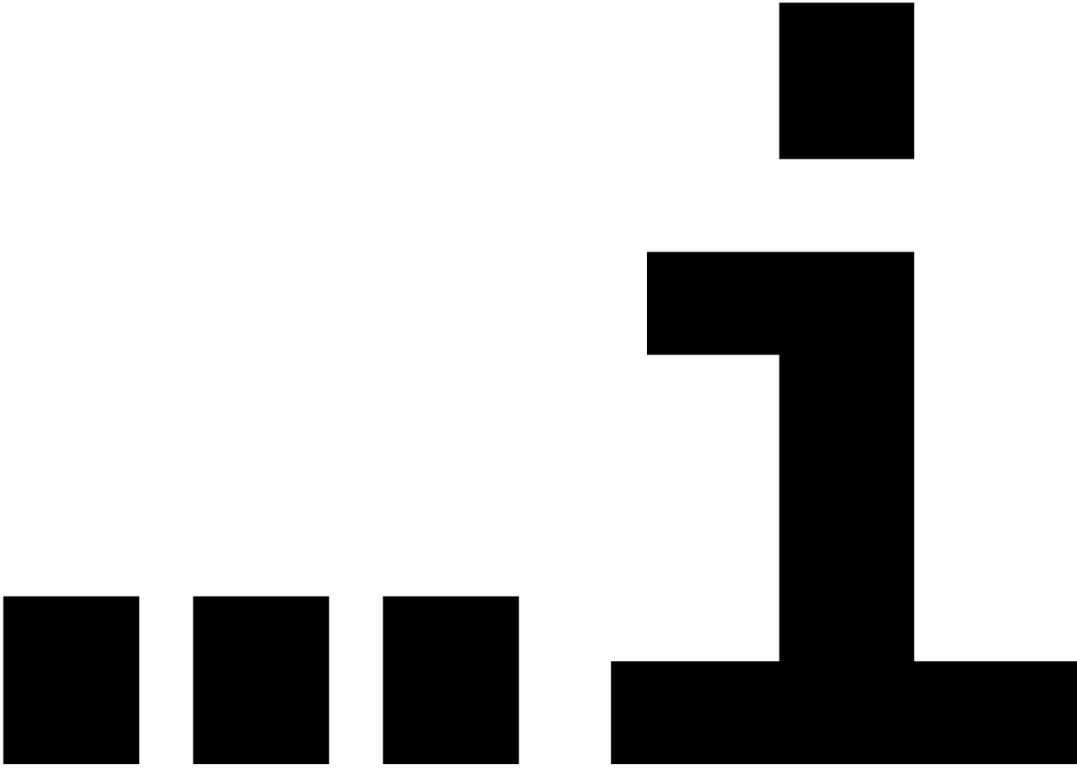
see

in

so

U

U



st

es

ni

ch

て

!

Da

S

we

U

U

kl

im

a

i's

七

e i

n

da

nk

ba

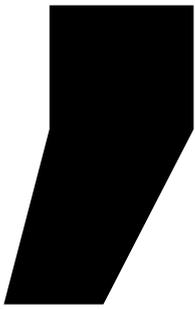
re

r

Ge

gn

er



ge

ge

n

de

n

ma

n

im

Ka

mp

f

nu

r

ge

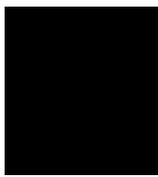
wi

nn

en

ka

nn



De

nn

w e

nn

im

Ja

hr

20

50

di

e

Du

rc

hs

ch

ni

七

七

st

em

pe

ra

tu

r

um

4

0

st

at

七

nu

r

um

20

ge

st

ie

ge

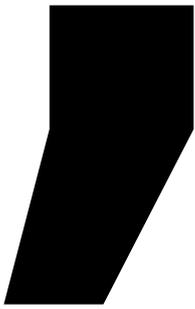
n

see

in

wi

rd



w e

rd

en

di

e

кп

im

ar

et

te

r

wo

U

U

er

S t

ol

Z

we

rk



ün

de

n

,

da

SS

es

nu

r

da

nk

ih

re

r

un

er

mü

dl

ic

he

n

Ko

n

f

er

en

ze

n

ni

ch

七

5

o

ge

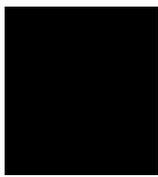
wO

rd

en

Si

nd



ES

i's

七

wo

U

U

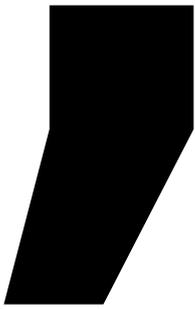
ko

mm mm

en

eg

al



in

w e

lc

he

Ri

ch

tu

ng

Si

ch

da

S

Er

dk

ri

ma

en

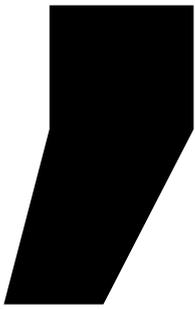
t w

ic

ke

U

U



di

e

кп

im

as

ch

üt

ze

r

see

he

n

Si

ch

au

f

de

m

ri

ch

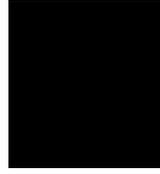
ti

ge

n

We

g



I

C

h

f r

ag

e

mi

ch

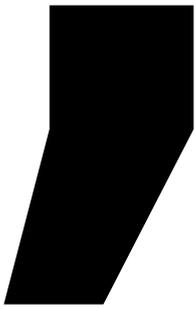
al

le

rd

in

gs



wa

S

wO

ht

pa

SS

ie

re

n

wü

rd

e

,

w e

nn

di

e

кп

im

a

—

Au

gu

re

n

pt

ö

t

z

z

ic

h

ei

ne

Ab

kü

ht

un

g

de

S

кп

im

as

wo

n

dr

e i

Gr

ad

wo

rh rh

er

see

he

n

wü

rd

en

un

d

ei

ne

Ei

S

Z

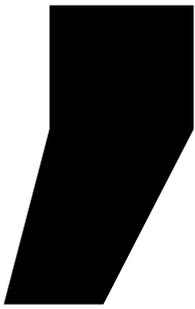
e i

七

Ka

na

da



No

rw

eg

en

un

d

Ru

SS

la

nd

be

dr

oh

te



wü

rd

en

wi

r

no

ch

he

ut

e

di

e

F

i

U

U

er

au

S

de

n

K

r

a f

t w

er

ks

sc

ht

ot

en

en

t f

er

ne

n

,

Mi

nd

es

top

wo

te

n

fü

r

CO

2

—

Au

SS

to

BS

fü

r

j e

de

n

Bü

rg

er

fe

st

le

ge

n

,

e i

ne

So

nd

er

st

eu

er

au

f

Em

i's

Si

on

S f

re

ie

EL

ek

tr

oa

ut

OS

er

he

be

n

un

d

da

S

Fa

hr

ra

d f

ah

re

n

we

rb

ie

te

n ?

Ei

ne

Ei

S

Z

e i

七

i's

七

la

ut

10

0



00

0

-

Ja

hr

e

—

Z

Y

kl

us

sc

ht

ie

STL

ic

h

lä

ng

st

ۛب

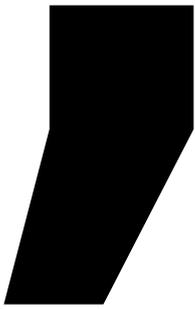
er

fä

U

U

ig



wa

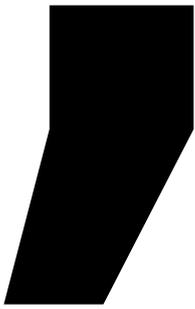
S

wä

re

al

so



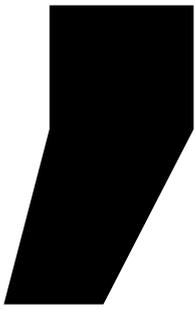
w e

nn

Ka

na

da



No

rw

eg

en

un

d

Ru

SS

la

nd

ih

r

Üb

er

le

be

n

nu

r

de

r

Ta

ts

ac

he

we

rd

an

ke

n

,

da

SS

de

r

CO

2

—

Au

SS

to

BS

un

ge

br

em

st

w e

立

止

er

ge

ht



Ma

n

wi

rd

ja

ma

U

f r

ag

en

du

rf

en



Ma

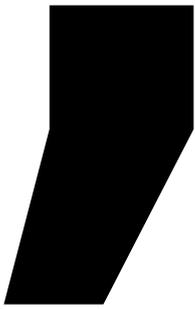
nc

he

Me

di

en



be

so

nd

er

S

di

e

un

ab

hää

ng

ig

en

wi

e

Re

be

U

Me

di

a

,

wa

ge

n

es

im

me

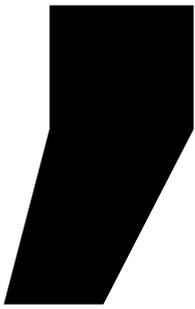
r

hää

uf

ig

er



di

e

au

fg

er

eg

te

кп

im

aw

an

de

U

U

un

d

En

er

gi

e w

en

de

de

ba

七

七

e

kr

立

止

i's

ch

zu

hi

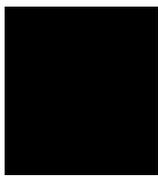
nt

er

f r

ag

en



Un

d

Sk

er

Si

S

i's

七

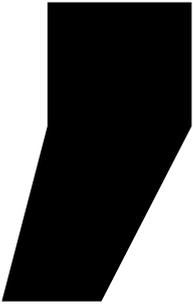
an

ge

br

ac

ht



wi

e

e i

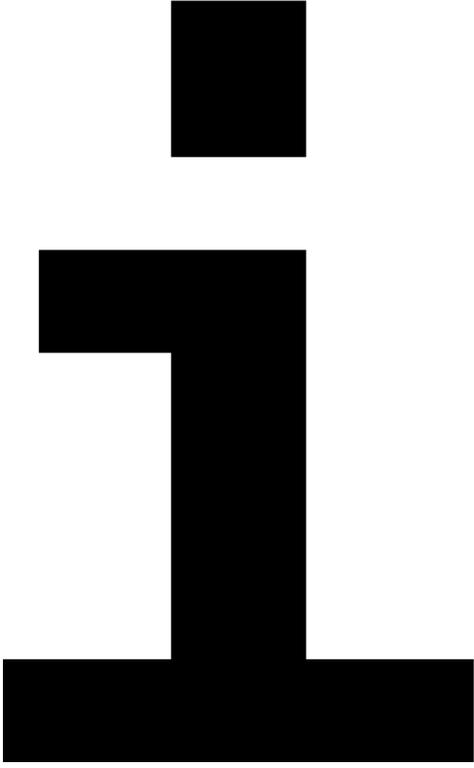
ge

nt

ri

ch

be



j e

de

m

Th

em

a

,

da

S

de

m

Bü

rg

er

al

S

”a

U

U

er

na

ti

wj

OS



we

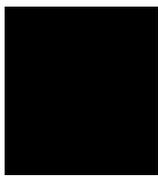
rk

au

f t

wi

rod



We

nn

wi

r

De

nk

we

rb

ot

e

zu

la

SS

en

un

d

un

S

an

ze

ns

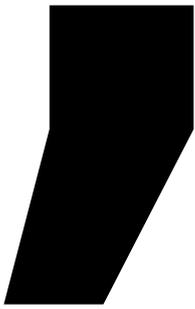
ur

ge

wö

hn n

en



wi

e

di

e

UN

Si

e

in

de

r

кп

im

ad

eb

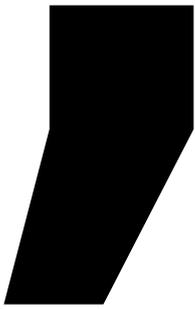
at

te

au

Sü

bt



be

st

eh

七

di

e

gr

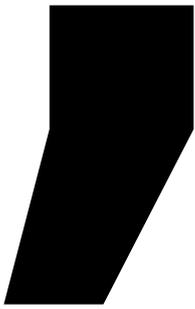
oß

e

Ge

fa

hr



da

SS

I

r

rw

eg

e

ni

ch

七

re

ch

t

z

ei

ti

g

er

ka

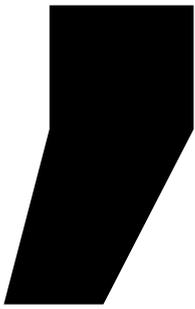
nn

七

w e

rod

en



w e

1

2

al

le

Be

ob

ac

ht

er

wi

e

di

e

Le

mm mm

in

ge

ei

ne

m

Do

gm

a

hi

nt

er

he

rt

au

f e

n



au

f

ei

ne

m

we

g

,

de

r

in

de

n

Ab

gr

un

d

fü

hr

七

。

Un

d

de

r

Fa

U

U

in

Ri

ch

tu

ng

”B

od

en

de

r

Ta

ts

ac

he

n

“

i's

七

le

id

er

ni

ch

七

la

ng

ge

nu

g

,

al

S

da

SS

di

e

E

v

ol

ut

io

n

un

S

di

e

nö

ti

ge

n

FIL

ü g

erl

wa

ch

see

n

la

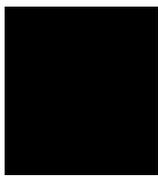
SS

en

kö

nn

te

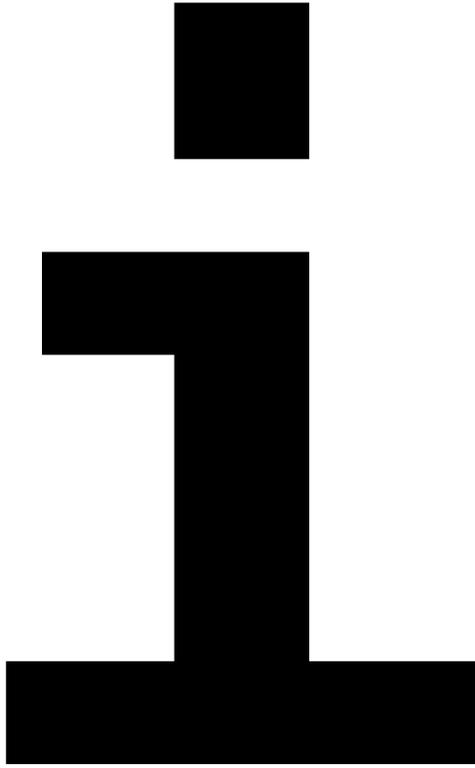


We

nn

di

e



ch

te

r

er

st

au

sg

eg

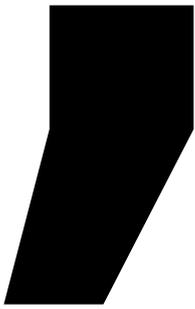
an

ge

n

Si

nd



is

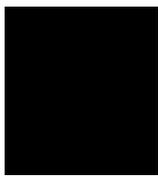
七

es

zu

sp

ät



Da

nn

Si

t

z

en

wi

r

da

we

rh rh

a f

七

im

Du

nk

erl

n



Dí

e

pa

S S

en

***d*/e**

S ***t***

im

mu

ng

zu

m

Te

x t

win

d

zu

r

En

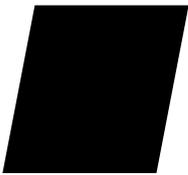
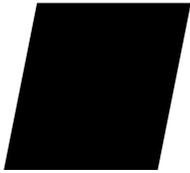
er

gi

ew

en

***d*/e**



Am

y

Wi

ne

*h*o

us

e,

Ba

ck

***t*o**

BZ

***a* c**

Üb

er

no

mm mm

en

wo

n

Ro

ge

r

Le

ts

ch



S

Bl

og

Un

be

so

rg

七

hi

er

